

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zehenden monden / der da heisst Tebeth / im siebenden jar seines Königreichs. Vnd der König gewan Esther lieb vber alle Weiber / vnd sie fand gnade vnd barmherzigkeit für jm / für allen Jungfrauen / Vnd er setzte die königliche Kron auff jr heubt / vnd machte sie zur Königin an Vasthi stat. Vnd der König machte ein gros Mal allen seinen Fürsten vnd Knechten / das war ein Mal vmb Esthers willen. Vnd lies die Lender rügen / vnd gab königliche Geschenke aus.

**Mardachai.** Vnd da man das ander mal Jungfrauen versamlet / sas Mardachai im thor des Königes. Vnd Esther hatte noch nicht angesagt ire Freundschaft noch ir Volck / wie jr denn Mardachai geboten hatte / Denn Esther thet nach dem wort Mardachai / gleich als da er jr Vormund war.

**Bigthan.**  
**Theres.** **Z**ur selbigen zeit / da Mardachai im thor des Königes sas / wurden zween Kemerer des Königes / Bigthan vnd Theres / die der thür hüteten / zornig vnd trachten ire hende an den König Ahasueros zu legen. Das ward Mardachai kund / vnd sagts an der König Esther / vnd Esther sagets dem Könige in Mardachai namen. Vnd da man solchs forschet / wards funden / Vnd sie wurden beide an Bewme gehenget. Vnd ward geschrieben in die Chronica für dem Könige.

III.

Haman.



**N**ach diesen Geschichten machte der König Ahasueros / Haman gros / den son Medatha den Agagiter / vnd erhöhet in / vnd setzt seinen stuel vber alle Fürsten / die bey jm waren. Vnd alle Knechte des Königes / die im thor des Königes waren / beugeten die knie vnd beteten Haman an / Denn der König hatte es also geboten / Aber Mardachai beugete die knie nicht / vnd betet nicht an. Da sprachen des Königes Knechte / die im thor des Königes waren / zu Mardachai / Warum vbertrittestu des Königes gebot? Vnd da sie solchs teglich zu jm sagten / vnd er jnen nicht gehorchte / sagten sie es Haman an / das sie sehen / ob solch thun Mardachai bestehen würde / Denn er hatte jnen gesagt / das er ein Jude were.

**S**ud da Haman sahe / das Mardachi jm nicht die knie beugete noch in anbetet / ward er vol grims / vnd verachtets / das er an Mardachai allein solt die hand legen / Denn sie hatten jm das volck Mardachai angesagt / Sondern er trachtet das volck Mardachai / alle Juden / so im ganzen Königreich Ahasueros waren / zu vertilgen. Im ersten monden / das ist der mond Nisan / im zwelfften jar des Königes Ahasueros / ward das Los geworffen für Haman / von einem tage auff den andern / vnd vom monden bis auff den zwelfften monden / das ist der mond Adar.

**Hamans**  
**Rat wider die Juden.**

**V**nd Haman sprach zum Könige Ahasueros / Es ist ein volck zustrewet / vnd teilet sich vnter alle völker in allen Landen deines Königreichs / vnd ir Gesetz ist anders / denn aller völker / vnd thun nicht nach des Königes gesetz / vnd ist dem Könige nicht zu leiden / sie also zu lassen. Gefellet es dem Könige / so schreibe er / das mans vmbbringe / So wil ich zehen tausent Centner silbers dar wegen / vnter die hand der Amptleute das mans bringe in die Kamer des Königes. Da thet der König seinen Rinck von der hand / vnd gab in Haman / dem son Medatha dem Agagiter / der Juden feind. Vnd der König sprach zu Haman / Das silber sey dir gegeben / dazu das Volck / das du damit thust / was dir gefellet.

**D**arrieff man den Schreibern des Königes / im dreizehenden tage des ersten monden / vnd ward geschrieben / wie Haman befalh / an die Fürsten des Königes / vnd zu den Landpflegern hin vnd her in den Lendern / vnd zu den Heubtleuten eines iglichen Volcks / in den Lendern hin vnd her / nach der Schrift